

Anspielzeiten Fussball

Challenge League

| | | |
|--------------------------|----|-------|
| Schaffhausen – Vaduz | Fr | 19.45 |
| Wohlen – Lugano | Sa | 17.30 |
| Yverdon – Aarau | Sa | 17.30 |
| Winterthur – Kriens | Sa | 18.00 |
| Servette – Biel | Sa | 19.00 |
| Locarno – Stade Nyonnais | Sa | 19.30 |
| Chiasso – Delémont | Sa | 19.30 |
| Wil – Lausanne | Mo | 20.10 |

Beach Soccer

One Way kurz vor der Sensation

Nach dem äusserst erfolgreichen Saisonstart konnte der BSFC One Way Wohlen seine guten Leistungen bestätigen.

Nach der regulären Runde konnte sich das Team aus Wohlen auf dem dritten Platz behaupten und stieg so in die Aufstiegsrunde der ersten sechs Mannschaften der Gruppe 2 der Swiss Beach Soccer League B auf. Dort traten alle sechs Teams noch einmal gegeneinander an und One Way Wohlen konnte jedes der fünf Aufstiegs Spiele für sich entscheiden. Am Schluss wurde sogar noch die erstplatzierte SpVgg Dynamo Chämpfe bezwungen.

Unter den besten vier

Somit beendet der BSFC One Way Wohlen die Aufstiegsrunde auf dem zweiten Platz und ist für den Halbfinal der besten vier Teams der Nationalliga B vom kommenden Samstag in Bern qualifiziert. Gewinnt man nun auch noch dieses Spiel, hat man die Chance, im Final direkt in die Nationalliga A aufzusteigen oder den Aufstieg über das Barrage-Spiel gegen den zweitletzten der Nationalliga A im Zürcher HB zu schaffen. So oder so können die Wohler in ihrer erst zweiten Saison auf Sand auf eine höchst erfolgreiche Spielzeit zurückblicken und haben bereits jetzt ihr Saisonziel mehr als erreicht. --zg

Die Freiamterin ist aktuelle Aargauer Meisterin im Dreisprung (U18). Serena Raffi sprang zudem Aargauer Rekord-Weite. Sport ist nicht ihr einziges Talent.

Simon Huwiler

Schlecht war der zehnte Platz an den Schweizer Meisterschaften in Lugano nicht. Dennoch, Serena Raffi war enttäuscht. Mit 11,05 Metern sprang sie im Dreisprung am wenigsten weit von allen Sprüngen diese Saison. «Und dies ausgerechnet an der Schweizer Meisterschaft.» Die 17-jährige Boswilerin lässt sich von ihrer jüngsten Enttäuschung nicht beeinflussen. «Ich werde das Beste aus meiner ersten SM bei den Eliten mitnehmen. Die Erfahrung zählt», sagt Raffi.

Das spezielle Feeling wieder erleben

«Hoffentlich war das nicht das letzte Abenteuer. Die SM sind nämlich schon ein spezielles Feeling.» Eines, das Raffi wieder erleben möchte. Mit der Disziplin Dreisprung übt die Boswilerin eine Disziplin aus, die eher unkonventionell ist. Weniger bekannt. Warum? «Das schönste Gefühl ist, wenn ein Sprung perfekt funktioniert. Man fliegt dann richtig», verrät sie ein Geheimnis des Dreisprungs. Jeden Sprung führt Raffi mental im Kopf aus, bevor sie in physisch in Angriff nimmt. «Stimmts im Kopf, dann funktioniert auch richtig.»

Die drei verschiedenen Absprünge trainiert Raffi individuell. Bei ihrem Coach Marcel Ötli. Tipps und Tricks holt sich Raffi auch bei Profis. Sie beobachtet andere Athleten. Wie etwa den Schweizer Top-Dreispringer Alexander Martinez. «Da probiert man etwas abzuschauen.» Die Technik sei das entscheidende. Vor allem der letz-



Serena Raffi: U18-Aargauer-Meisterin im Dreisprung.

Bild: Simon Huwiler

te Sprung sei der wichtigste. Um optimal zu springen trägt Raffi, Leichtathletin beim TV Wohlen, spezielle Nagelschuhe.

Zweifache Aargauer Meisterin

Solche mit längeren Nägeln als die herkömmlichen Laufschuhe. Dies, weil man auf dem ganzen Fuss ab-

springt. Noch hadert sie manchmal mit dem optimalen Absprung. «Ich springe zu hoch, statt in die Weite.» Raffi hält den Aargauer Rekord in der Kategorie U18. Ihre Höchstweite beträgt 11,58 Meter.

Dieses Jahr wurde sie mit dieser Weite Aargauer Meisterin bei den U18. Diesen Titel hat sie auch schon in der Kategorie U16 gewonnen. Zu

ihrem Palmares zählen zudem diverse Regionen-Meister-Titel in denselben Kategorien. Das nächste grosse Ziel ist die Junioren-Schweizer-Meisterschaft, die im September stattfindet. Ziel ist eine Medaille. In Lugano hat Raffi bei den Grossen schon mal Luft geschnuppert. Dreimal die Woche trainiert die Boswilerin. Nimm mehr vor allem für die Junioren-SM.

Dreisprung ist die Paradedisziplin der Freiamterin. Aber nicht die einzige. Daneben macht sie erfolgreich Mehrkampf. In Heilbronn wurde sie dieses Jahr Zweite am Länderkampf. Raffi startete für das Team U23. Bei den Mehrkampfdisziplinen 100 Meter, Hürdenlauf, 200 Meter, Weitsprung, Hochsprung, Speerwerfen und 800 Meter schwächelt Raffi nur bei wenigen Disziplinen. «Die Wurfkategorien liegen mir nicht.»

Musik, mehr als nur ein Ausgleich

Sport ist nicht die einzige Leidenschaft und Stärke der jungen Freiamterin. Raffi besucht das Kunst- und Sport-Gymnasium in Zürich. Fünf Jahre dauert die Ausbildung. Bald tritt sie an die Hochschule in Zürich über. Um Musik zu studieren. Von klein auf spielt sie begeistert Blockflöte. Möchte das Hobby in den Beruf ummünzen, Konzerte und Unterricht geben. «Das ist ein guter Ausgleich zum Sport. Es hilft einem auch im Sport. Man ist ruhiger.»

Auch in diesem Metier kann sie Erfolge aufweisen. Am Schweizerischen Jugendwettbewerb wurde Raffi in der Kategorie Blockflöte Zweite.

Eine Doppelbelastung ist es für Raffi nicht, neben dem Sport die Musik stark zu forcieren. Sie will beides machen. Solange es geht. Ein Wechselspiel. Mal steht die Musik im Vordergrund, mal der Sport. Im September sicher der Sport. Und das Ziel, an der Junioren-SM die gewünschte Medaille zu holen.

«Lugano ist die Nagelprobe»

Fussball, Challenge League: FC Wohlen – FC Lugano (Sa, 17.30 Uhr)

Mit Lugano kommt das wohl beste Team der Liga in die Niedermatten. «Wir können nur gewinnen», ist sich Andy Wyder vor der schwierigen Partie bewusst.

Simon Huwiler

Vier Punkte holte Livio Bordoli mit Locarno letzte Saison gegen Lugano. Vermasselte dem ärgsten Konkurrenten damit gar den Aufstieg. Am Samstag trifft Bordoli (siehe Interview Seite 22) mit dem FCW auf die Luganesi. «Wir hoffen, dass Bordoli einen ähnlichen Coup landen kann», so Wohlens Präsident Andy Wyder.

Wohlen darf, Lugano muss

Lugano ist wohl Aufstiegs kandidat Nummer eins. Mit Dante Adrian Senger spielt bei den Luganesi einer, der gegen Wohlen schon öfter das Tor getroffen hat. «Es ist wichtig, dass wir von Beginn weg starke Gegenwehr leisten», fordert Wyder, «denn ein viel besserer Gegner kommt nicht mehr in die Niedermatten.» Obwohl die Wohler krasse Aussenseiter sind, der FCW will punkten. «Ich verliere generell nicht gerne. Auch nicht gegen Lugano.»

Gegen Delémont zeigten die Freiamter, dass das Potenzial vorhanden ist, mit der aktuellen Mannschaft auch in dieser Saison in der Challenge League zu überleben. Doch, «die Nagelprobe ist Lugano.»

«Piu hat das Näschen»

Da zeigt sich, ob man auf die richtigen Spieler setzt. Wyder ist davon überzeugt, «doch müssen wir es noch beweisen.» Lugano ist in Wohlen un-



Aden Rebronja: Zeigte gegen Delémont seine gute Technik. Gegen Lugano ist aber effizientes Spiel genauso gefragt.

Bild: awa

ter Siegeszwang, genauso wie es die Wohler in Delémont waren. Für Wohlen die Chance, befreit aufzuspielen und für eine Überraschung zu sorgen. «Wir können nur gewinnen», so Wyder.

Gegen Lugano gibt der Brasilianer Piu sein Comeback in den Niedermatten. Und das ist wichtig für den FCW.

«Piu hat das Näschen. Im Kopf ist er nach wie vor einer der besten der Liga.»

Letzte Saison schaffte der FCW gegen Lugano beinahe eine Sensation, als man erst in der 92. Minute das 1:2 kassierte. «Wir hoffen natürlich, dass uns das extra motiviert.» Wohlen wird sich im eigenen Stadion aufs

Kontern einstellen müssen. Wie schon gegen Delémont werden auch gegen Lugano nicht mehr als zwei Spieler auf dem Feld stehen, die auch letzte Saison schon dabei waren: Daniel Tarone und Massimo Mancino.

Simon Roduner fehlt genauso wie die Langzeitverletzten Semir Dzombic und Simone Parente.

Fussball, 2. Liga inter

Wichtiger Auftakt für FC Muri

Der FC Muri bereitet sich zurzeit mit intensiven Trainingseinheiten auf die kommende Spielzeit vor. Da die Plätze des Stadions Brühl noch nicht für den Trainings- und Spielbetrieb freigegeben wurden, absolvieren die Murianer Trainingseinheiten sowie Testspiele auf dem gut bespielbaren Rasenplatz des Schulhauses Bachmatten.

Ein gezieltes Mannschaftstraining war während der Sommerpause aufgrund der vielen Absenzen schwierig durchzuführen. Im Vordergrund standen, wie dies in der ersten Trainingsphase üblich ist, Ausdauer und Kraft, vermischt mit Technik.

Knapper Sieg gegen Wohlen U23

Die Freiamter absolvierten bereits fünf Testspiele. Durch die personellen Rochaden sind die Resultate dieser Partien mit Vorsicht zu geniessen und wenig aussagekräftig:

Muri – Wohlen U23 1:0, Muri – Baden 1:3, Muri – Wettswil Bonstetten 1:3, Schöföland – Muri 0:4, Muri – Sarmentorf 2:0.

Schweizer Cupqualifikation

Am Samstag steht für den FC Muri der erste Gradmesser auf dem Programm. Die Freiamter treten auswärts beim 2.-Liga-inter-Absteiger Bülach an. Das Spiel gegen die Zürcher ist die erste Runde in der Qualifikation für den diesjährigen Schweizer Cup.

Da seit dieser Woche die Mannschaft mehr oder weniger wieder vollzählig anwesend ist, kann Muri optimistisch in diese Partie gehen und mit einem Sieg den ersten Schritt Richtung Hauptrunde des attraktiven Cupwettbewerbs machen. Die Begegnung findet am kommenden Samstag, 31. Juli, um 18 Uhr im Erachfeld in Bülach statt. --ws